



swissperform.ch

*Gesellschaft für Leistungsschutzrechte
Société pour les droits voisins
Società per i diritti di protezione affini
Societad per ils dretgs vischins*

Statuten

Inhalt

I.	Art und Sitz des Vereins	3
II.	Zweck des Vereins.....	3
III.	Mitgliedschaft	4
IV.	Wahrnehmung von Rechten im Auftrag.....	6
V.	Organisation	6
A.	Die Delegiertenversammlung.....	6
B.	Der Vorstand	9
D.	Fachgruppen.....	11
D.	Die Geschäftsleitung.....	13
E.	Die Revisionsstelle	13
F.	Die Ausschüsse.....	13
VI.	Auslandspflichten der Vorstandsmitglieder und Fachgruppenmitglieder.....	13
VII.	Die Vereinsrechnung.....	13
VIII.	Haftung und Leistungen der Mitglieder	13
IX.	Auflösung des Vereins.....	14
X.	Mitteilungen	14

I. Art und Sitz des Vereins

Art. 1

- ¹ Unter der Bezeichnung SWISSPERFORM besteht ein im Handelsregister eingetragener Verein gemäss Art. 60ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs.
- ² Der Sitz des Vereins ist Zürich.

II. Zweck des Vereins

Art. 2

- ¹ Der Verein setzt sich auf gesellschaftlicher, politischer und rechtlicher Ebene für die Gewährung von Rechten an ausübende Künstler und Künstlerinnen (im folgenden «Ausübende» genannt), an Produzenten und Produzentinnen von Ton- und Bildaufzeichnungen (im folgenden «Produzierende» genannt) sowie an Sendeunternehmen ein. Er verteidigt solche Rechte und übernimmt ihre Wahrnehmung, soweit das anwendbare Bundesrecht die Wahrnehmung durch eine zugelassene Verwertungsgesellschaft vorschreibt. Wo ein enger sachlicher Zusammenhang zu solchen Rechten besteht, kann der Verein in Ausnahmefällen auch weitere verwandte Schutzrechte wahrnehmen, unter der Voraussetzung, dass die Berechtigten dem nicht widersprechen. Ebenso kann der Verein verwandte Schutzrechte wahrnehmen, die ihm von Mitgliedern und Auftraggebenden freiwillig zur Wahrnehmung übertragen wurden.
- ² Der Verein fördert im Rahmen des Vereinszweckes auch Schutzrechte von Ausübenden, Produzierenden und Sendeunternehmen, welche dem Verein nicht angehören.
- ³ Der Verein strebt keinen eigenen Gewinn an.
- ⁴ Der Verein ist für die Rechtswahrnehmung in der Schweiz verantwortlich. Sofern eine Konzession der zuständigen Behörden zum Inkasso vorliegt, kann der Verein die Rechte auch in anderen Territorien wahrnehmen.
- ⁵ Der Verein bemüht sich, durch den Abschluss von Gegenseitigkeitsverträgen mit ausländischen Verwertungsgesellschaften die Wahrnehmung von Rechten seiner Mitglieder in diesen Ländern sicherzustellen, und unterstützt die Wahrnehmung von Rechten ausländischer Personen in der Schweiz.
- ⁶ Der Verein führt die ihm anvertrauten Geschäfte in der Art eines nach kaufmännischer Art geführten Unternehmens. Er kann im Inland Zweigniederlassungen errichten und Verträge schliessen inklusive den Erwerb und die Veräusserung von Liegenschaften, soweit solche Geschäfte geeignet sind, den Zweck des Vereins zu fördern. Der Verein ist berechtigt, Anlagen zu tätigen.

Art. 2a

Verteilung der Verwertungserlöse

- ¹ Die vom Verein eingezogenen Vergütungen werden nach Abzug der notwendigen Verwaltungskosten sowie den von der Delegiertenversammlung beschlossenen kulturellen und sozialen Zuwendungen direkt an die Mitglieder und Auftraggebenden abgerechnet.
- ² Soweit das Gesetz eine Beteiligung von Ausübenden und Produzierenden an der vom Verein eingezogenen Vergütung vorsieht, wird diese in der Regel hälftig zwischen Produzierenden und Ausübenden geteilt. Vorbehalten bleibt die Verteilung von Erlösen, die auch Anteile an selbständigen anderen verwandten Schutzrechten, insbesondere solchen der Sendeunternehmen enthalten. Die Einzelheiten werden im Verteilreglement von SWISSPERFORM geregelt.
- ³ Die Verteilung erfolgt durch SWISSPERFORM nach Massgabe des genehmigten Verteilreglements. Die Geschäftsleitung sorgt für die Dokumentation der genutzten Aufnahmen und Sendungen sowie der entsprechenden Berechtigungen und für eine speditive Verteilung an die Berechtigten.

- ⁴ Der Vorstand kann auf Antrag der Berechtigten beschliessen, Dritte mit der Verteilung an die Berechtigten zu beauftragen, sofern die Aufsichtsbehörde einem solchen Vorgehen zustimmt und ein Verteilreglement vorliegt.
- ⁵ Das Verteilreglement sowie die Wahrnehmungsverträge können vorsehen, dass Abrechnungen über Verteilbeträge, die nicht innert einer bestimmten Frist beanstandet werden, als genehmigt gelten. Ebenso kann vorgesehen werden, dass Forderungen in Bezug auf geschützte Leistungen, die nicht innert einer angemessenen Frist dokumentiert werden, nach Ablauf der Frist nur noch in reduziertem Umfang geltend gemacht werden können.
- ⁶ Der Verein kann durch Beschluss der Delegiertenversammlung Beträge kulturellen und sozialen Zwecken zuwenden. Diese betragen in der Regel 10% der vom Verein eingezogenen Verwertungserlöse.

III. Mitgliedschaft

Art. 3

Aufnahmebedingungen

- ¹ Dem Verein können Ausübende, Produzierende und Sendeunternehmen sowie weitere natürliche oder juristische Personen angehören, denen in der Schweiz genutzte und in den Tätigkeitsbereich des Vereins fallende verwandte Schutzrechte im Sinne der Art. 33 ff. URG zustehen.
- ² Die Qualifikation als Ausübende, Produzierende oder Sendeunternehmen richtet sich nach den Bestimmungen der Art. 33 ff. URG. Danach gelten als
 - Ausübende: Natürliche Personen, die Werke oder Ausdrucksformen der Volkskunst darbieten oder an solchen Darbietungen künstlerisch mitwirken;
 - Produzierende: Natürliche und juristische Personen, die für den gesamten Vorgang der erstmaligen Festlegung von Tönen, Bildern oder Zeichen auf einem Ton- oder Tonbildträger rechtlich und organisatorisch verantwortlich sind;
 - Sendeunternehmen: Unternehmen, die Radio- oder Fernsehprogramme veranstalten und gemäss Art. 3 RTVG einer Melde- oder Konzessionspflicht unterliegen.
- ³ Im Ausland niedergelassene Ausübende, Produzierende oder Sendeunternehmen, die Inhaber von unter den Tätigkeitsbereich des Vereins fallenden verwandten Schutzrechten sind, können aufgenommen werden, wenn sie erhebliche Ressourcen und Aktivitäten in der Schweiz einsetzen und in diesem Territorium aktiv sind. Es müssen weiter beachtenswerte Gründe vorliegen, die ihnen den Anschluss an eine ausländische Organisation als unzumutbar erscheinen lassen.
- ⁴ Mit dem Beitritt zu SWISSPERFORM übertragen die Mitglieder dem Verein alle ihre verwandten Schutzrechte, die nach dem anwendbaren Bundesrecht ausschliesslich über eine Verwertungsgesellschaft wahrgenommen werden können sowie diejenigen verwandten Schutzrechte, die in einem engen Zusammenhang zu solchen Rechten stehen, unter der Voraussetzung, dass die Berechtigten dem nicht widersprechen.
- ⁵ Mit der Mitgliedschaft ist die Pflicht verbunden, dem Verein alle für die Wahrnehmung der Rechte sowie für die Verteilung der Erlöse erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen. Mitglieder haben ausserdem die Pflicht, regelmässig die Informationen des Vereins und die in den statutarischen Publikationsorganen bekannt gemachten Mitteilungen zu beachten und an sie gerichtete Anfragen der Geschäftsleitung innerhalb der gesetzten Fristen zu beantworten.

Art. 4

Aufnahmeverfahren

- ¹ Wer Mitglied des Vereins werden möchte, hat die Erfüllung der Voraussetzungen gemäss Art. 3 glaubhaft zu machen und die Zustellung eines vom Vorstand genehmigten Mitgliedervertrags anzufordern. Dieser enthält die statutarischen und reglementarischen Mitgliedsbedingungen.

- ² Über die Aufnahme entscheidet die vom Vorstand eingesetzte Geschäftsleitung. Eine Aufnahme in mehrere Berechtigengruppen ist zulässig. Es besteht ein Anspruch auf Beteiligung an den Verwertungserlösen in den verschiedenen Berechtigengruppen.
- ³ Aufnahmegesuche können jederzeit gestellt werden. Sie sind innerhalb von drei Monaten zu behandeln. Bei Verweigerung der Aufnahme steht den Abgewiesenen das Recht auf Berufung an den Vorstand zu.

Art. 4a

Stimm- und Wahlrecht

- ¹ Jedes Mitglied gehört bezüglich der Ausübung der Stimm- und Wahlrechte einer Berechtigengruppe an. Es bestehen die folgenden fünf Berechtigengruppen:
 - Ausübende Phono
 - Ausübende Audiovision
 - Produzierende Phono
 - Produzierende Audiovision
 - Sendeunternehmen
- ² Die Mitglieder werden in der Regel bezüglich der Ausübung ihrer Stimm- und Wahlrechte derjenigen Berechtigengruppe zugewiesen, für die sie sich anmelden. Die gleichzeitige Ausübung von Stimm- und Wahlrechten in mehreren Berechtigengruppen ist ausgeschlossen. Fehlt es an einer Angabe oder ist diese offenkundig falsch, so erfolgt die Zuweisung durch die Geschäftsleitung. Die betreffende Fachgruppe kann gegen den Zuweisungsentscheid Berufung beim Vorstand erheben.

Art. 5

Beendigung und Sistierung der Mitgliedschaft

- ¹ Die Mitgliedschaft erlischt:
 - durch Austritt; dieser kann unter Einhaltung einer halbjährigen Frist jeweils auf das Ende eines Kalenderjahrs erfolgen.
 - *bei natürlichen Personen:*
Durch den Tod eines Einzelmitglieds; die Erben treten in die Mitgliedschaft ein, sofern sie die Voraussetzungen von Art. 3 erfüllen. Erbengemeinschaften haben eine zur Vertretung berechnigte Person zu benennen, welche die Mitgliedschaft für sie ausübt. Ist SWISSPERFORM zehn Jahre nach dem Tod des Mitglieds noch keine solche zur Vertretung berechnigte Person bekanntgegeben worden, erlischt die Mitgliedschaft ohne weiteres am darauffolgenden Jahresende.
 - *bei juristischen Personen:*
Durch Auflösung oder Konkurs.
- ² Die Mitgliedschaft erlischt auch für Mitglieder, die nicht innerhalb von 60 Tagen seit Aufforderung durch die Geschäftsleitung nachweisen, dass sie die Mitgliedschaftsvoraussetzungen von Art. 3 noch erfüllen (Art. 3 Abs. 5).
- ³ Mitglieder, die ihre Verpflichtungen gegenüber dem Verein trotz Mahnung nicht erfüllen oder die dem Verbandszweck bewusst entgegenwirken, können vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden.
- ⁴ Sistierung der Mitgliedschaft: Mitglieder, von welchen SWISSPERFORM während fünf Jahren über keine gültige Zustelladresse mehr verfügt, werden am darauffolgenden Jahresende aus der Mitgliederliste gelöscht. Bis zur Löschung der Mitgliedschaft, wird die Mitgliedschaft sistiert. Bei sistierter Mitgliedschaft kann SWISSPERFORM von Mitteilungen und Auszahlungen an das Mitglied absehen, bis alle Mängel behoben sind.
- ⁵ Beim Erlöschen der Mitgliedschaft infolge Nichtbekanntgebens eines Erbschaftsvertreters (Art. 5 Abs. 1 Lemma 2) und beim Erlöschen der Mitgliedschaft infolge einer unbekannteten Zustelladresse

nach Ablauf von fünf Jahren (Art. 5 Abs. 4) werden die nicht auszahlbaren Verwertungserlöse während weiteren fünf Jahren zurückgestellt und verfallen danach zugunsten von SWISSPERFORM.

- ⁶ Den von der Sistierung und Löschung betroffenen Mitgliedern steht das Recht auf Berufung an den Vorstand zu.

IV. Wahrnehmung von Rechten im Auftrag

Art. 6

- ¹ Der Verein übernimmt die Wahrnehmung von verwandten Schutzrechten im Auftragsverhältnis für alle Rechteinhaberinnen/Rechteinhaber, die dem Verein nicht als Mitglieder angehören.
Die Wahrnehmung der Rechte von im Ausland niedergelassenen Verbänden und Verwertungsorganisationen für ihre Mitglieder erfolgt in der Regel nur, wenn der ausländische Verband bzw. die Verwertungsorganisation sich zur Wahrnehmung der Rechte der schweizerischen Rechteinhaberinnen/Rechteinhaber im Ausland verpflichtet.
- ² Mit der Auftragserteilung werden dem Verein alle verwandten Schutzrechte übertragen, die durch Bundesrecht nur durch eine Verwertungsgesellschaft wahrgenommen werden können.
- ³ Auftraggebende und Mitglieder werden im Rahmen der Wahrnehmung von Rechten sowie der Verteilung der Einnahmen gleich behandelt.
- ⁴ Im Sinn einer Geschäftsführung ohne Auftrag nimmt der Verein auch verwandte Schutzrechte wahr, deren Berechtigte ihre Rechte nicht selber geltend machen können.

V. Organisation

Art. 7

Die Organe

Organe des Vereins sind:

- A) die Delegiertenversammlung,
- B) der Vorstand,
- C) die Fachgruppen,
- D) die Geschäftsleitung, und
- E) die Revisionsstelle.

A. Die Delegiertenversammlung

Art. 8

Einberufung der Delegiertenversammlung

- ¹ Die ordentliche Delegiertenversammlung findet jährlich in der Regel in der ersten Jahreshälfte statt. Soweit gesetzlich zulässig und technisch möglich, kann die Delegiertenversammlung in elektronischer Form durchgeführt werden.
- ² Ausserordentliche Delegiertenversammlungen können vom Vorstand jederzeit einberufen werden. Dieser ist zur Einberufung innerhalb von zwei Monaten verpflichtet, wenn eine Einberufung von der Revisionsstelle oder mindestens einem Fünftel aller Delegierten verlangt wird.
- ³ Das Datum der Delegiertenversammlung ist möglichst frühzeitig bekanntzugeben. Die Delegierten sind spätestens vier Wochen vor dem Versammlungsdatum schriftlich unter Bekanntgabe der Traktanden zur Versammlung einzuladen.

Art. 9

Wahl der Delegierten

- ¹ Die Delegiertenversammlung setzt sich zusammen aus:
 - 12 Delegierten der Ausübenden Phono,
 - 8 Delegierten der Ausübenden Audiovision,
 - 12 Delegierten der Produzierenden Phono,
 - 8 Delegierten der Produzierenden Audiovision und
 - 10 Delegierten der Sendeunternehmen.
- ² Delegiert werden kann jede natürliche Person, die Mitglied von SWISSPERFORM oder Vertreterin/Vertreter eines Unternehmens ist, das Mitglied von SWISSPERFORM ist. Die Delegierten werden jeweils durch die Mitglieder, die der entsprechenden Berechtigtengruppe angehören, für eine Amtsdauer von jeweils höchstens vier Jahren gewählt. Die Einzelheiten regelt das Wahlreglement.
- ³ Wählbar sind nur Personen, die bis spätestens zum Jahresende vor der Delegiertenversammlung, an welcher die ordentliche Amtsdauer der Vereinsorgane endet, von einem anderen Mitglied zur Wahl vorgeschlagen wurden. Jedes Mitglied kann maximal so viele Personen als Delegierte der eigenen Berechtigtengruppe vorschlagen, als dieser Gruppe Delegiertensitze zustehen.
Um gültig zu sein, müssen diese Wahlvorschläge von einem Verband der betreffenden Branche oder
bei den Ausübenden von mindestens 30 Mitgliedern,
bei den Produzierenden von mindestens 4 Mitgliedern,
bei den Sendeunternehmen von mindestens 4 Mitgliedern unterstützt werden.
- ⁴ Werden in einer Berechtigtengruppe nur so viele oder weniger Personen vorgeschlagen, als dieser Gruppe Delegiertensitze zustehen, so gelten die vorgeschlagenen Kandidatinnen/Kandidaten als gewählt. Übersteigt die Zahl der Vorgeschlagenen die Zahl der Delegiertensitze, so wird eine Wahl durchgeführt. Jedes Mitglied der entsprechenden Berechtigtengruppe kann bis zu einem festgesetzten Termin aus den gültig vorgeschlagenen Kandidatinnen/Kandidaten so viele Personen wählen, als der Gruppe Delegiertensitze zustehen. Als Delegierte gewählt sind diejenigen Kandidatinnen/Kandidaten, die am meisten Stimmen erhalten.
- ⁵ Die Delegierten der Produzierenden Phono werden wie folgt bestimmt:
7 Sitze werden den Mitgliedern mit den höchsten Marktanteilen zugeteilt. Massgeblich ist der Marktanteil der letzten 2 Jahre.
2 Sitze werden den massgeblichen Verbänden zugeteilt.
Die verbleibenden Sitze werden gemäss Wahl (Art. 9 Abs. 3 und 4) besetzt.
- ⁶ Die Sendeunternehmen entsenden 10 Delegierte. Ansprüche auf einen Delegiertensitz sind bis zum Jahresende vor einer anstehenden Wahl zu melden. Werden genauso viele Personen vorgeschlagen, wie der Berechtigtengruppe zustehen, so gelten diese als gewählt. Werden mehr Personen vorgeschlagen, hat jedes Einzelmitglied Anspruch auf eine den abgerechneten Verwertungserlösen der letzten unangefochtenen Verteilung entsprechende Anzahl von Delegierten.

Art. 10

Stimmrecht und Beschlussfassung in der Delegiertenversammlung

- ¹ Jeder/jede Delegierte hat eine Stimme in der Delegiertenversammlung. Delegierte können sich durch eine andere Delegierte/einen anderen Delegierten der gleichen Berechtigtengruppe vertreten lassen. Ein Delegierter/eine Delegierte darf aber höchstens drei weitere Personen vertreten. Bei dauerhaftem Ausfall eines/einer Delegierten während der Amtsdauer infolge Rücktritt, Tod oder Amtsunfähigkeit kann die Fachgruppe der entsprechenden Berechtigtengruppe beschliessen, das Stimm- und Wahlrecht der ausgefallenen Person einem/einer amtierenden Delegierten bis zum

Ablauf seiner/ihrer ordentlichen Amtsdauer zu übertragen. Dieser/diese Delegierte darf aber an der Delegiertenversammlung höchstens noch zwei weitere Personen vertreten.

- ² Über eine nicht auf die Traktandenliste gesetzte Frage darf nicht abgestimmt werden. Anträge seitens der Delegierten oder Mitglieder müssen acht Wochen vor der Delegiertenversammlung schriftlich dem Vorstand eingereicht werden und sind den Delegierten spätestens vier Wochen vor der Delegiertenversammlung vom Vorstand im vollen Wortlaut zur Kenntnis zu bringen. In dringenden Fällen kann von der Einhaltung dieser Fristen abgesehen werden, wenn sowohl der Vorstand als auch die Delegiertenversammlung einen entsprechenden Beschluss fasst.
- ³ Wo die Statuten keine Ausnahme vorschreiben (Art 10 Abs. 4 und 5, Art. 27), erfolgen die Beschlüsse der Delegiertenversammlung durch das absolute Mehr der anwesenden und vertretenen Delegierten.
- ⁴ Bei Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute Mehr, im zweiten das relative Mehr der abgegebenen Stimmen. Hat die Wahl auf Vorschlag der Delegierten einer Berechtigtengruppe zu erfolgen, so ist die vorgeschlagene Person im ersten Wahlgang gewählt, wenn die relative Mehrheit der anwesenden und vertretenen Delegierten der Wahl zustimmt.
- ⁵ Beschlüsse über die Erhebung von Mitgliederbeiträgen oder die Änderung von Statuten bedürfen zu ihrer Verbindlichkeit je der Zustimmung der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Ausübenden, der Produzierenden und der Sendeunternehmen. Statutenänderungen, die in Erfüllung einer Auflage der Aufsichtsbehörde erfolgen, können durch das absolute Mehr der anwesenden und vertretenen Stimmen beschlossen werden.

Art. 11

Aufgaben der Delegiertenversammlung

- ¹ Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Ihr stehen die folgenden unübertragbaren Befugnisse zu:
 - Festsetzung und Änderung der Statuten
 - Wahl und Abwahl des Präsidenten/der Präsidentin sowie der Unabhängigen Mitglieder des Vorstands
 - Wahl der Revisionsstelle
 - Genehmigung von Jahresrechnung und Geschäftsbericht
 - Beschlussfassung über die Höhe der Zuwendungen für kulturelle und soziale Zwecke gemäss Art. 2a Abs. 6
 - Entlastung der Vorstandsmitglieder
 - Beschlussfassung über Fusion, Auflösung und Liquidation des Vereins
 - Beschlussfassung über allfällige Mitgliederbeiträge
 - Beschlussfassung über andere Gegenstände, die dem obersten Vereinsorgan durch das Gesetz oder die Statuten übertragen sind oder die vom Vorstand der Delegiertenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden
 - Beschlussfassung über Anträge von Delegierten und Mitgliedern
- ² Den Delegierten der in Art. 9 Abs. 1 genannten Berechtigtengruppen stehen zudem die folgenden unübertragbaren Befugnisse zu: Wahl und Abwahl der Fachgruppenvertretung ihres Fachbereichs im Vorstand und deren Stellvertretungen sowie Wahl und Abwahl der Mitglieder der Fachgruppen ihres Fachbereichs.

B. Der Vorstand

Art. 12

Zusammensetzung des Vorstands

- ¹ Der Vorstand besteht aus sechs bis acht Mitgliedern. Ihm gehören der Präsident/die Präsidentin sowie je ein Vertreter/eine Vertreterin jeder Fachgruppe an (fünf Fachgruppenvertretungen). Zusätzlich können dem Vorstand ein bis zwei weitere Mitglieder (Unabhängige Mitglieder) angehören.
- ² Die Vertretungen der Fachgruppen der Ausübenden und der Produzierenden sollen ihren jeweiligen Branchen nahe sein. Die Vertretung der Sendeunternehmen besteht aus einer Vertreterin/einem Vertreter der SRG oder der privaten konzessionierten Sendeunternehmen.
- ³ Die Fachgruppen haben das Recht, die nach Art. 11 Abs. 2 gewählten Stellvertretungen als Beisitzende mit beratender Stimme, aber ohne Stimmrecht, in den Vorstand zu entsenden.
- ⁴ Der Präsident/die Präsidentin sowie die Unabhängigen Mitglieder werden durch die Delegiertenversammlung gewählt, und zwar auf Vorschlag von Delegierten oder auf Vorschlag der übrigen Mitglieder des Vorstands – gemäss einem entsprechenden Vorstandsbeschluss – oder auf Vorschlag von Mitgliedern der Fachgruppen – gemäss einem entsprechenden Fachgruppenbeschluss. In das Präsidium sollen Persönlichkeiten gewählt werden, die geeignet erscheinen, den Ausgleich der in SWISSPERFORM vertretenen unterschiedlichen Interessen zu fördern. Als Unabhängige Mitglieder werden Personen gewählt, die sich aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder Erfahrung dazu eignen, den Verein mit ihrem spezifischen Fachwissen bei der strategischen Führung zu unterstützen, und die nicht finanziell von der Vereinstätigkeit abhängig sind oder einer Berechtigtengruppe auf eine Weise besonders nahestehen, die sie objektiv als befangen erscheinen lässt. Die ins Präsidium gewählte Person und die Unabhängigen Mitglieder sind verpflichtet, während ihrer Amtszeit keine Verbandsfunktionen in einer Organisation wahrzunehmen, welche die Interessen einer einzelnen Berechtigtengruppe vertritt.
- ⁵ Der Vorstand kann ständige oder projektbezogene Ausschüsse für bestimmte Themen einsetzen.
- ⁶ Der Vorstand konstituiert sich mit Ausnahme des Präsidiums selbst. Aus der Mitte der fünf Fachgruppenvertretungen wird rotationsweise für die Dauer von jeweils zwei Jahren ein Vizepräsident/eine Vizepräsidentin gewählt.
- ⁷ Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Bei kurz- oder mittelfristiger Verhinderung von Fachgruppenvertretungen übernehmen die von den Delegierten gemäss Art. 11 Abs. 2 gewählten Stellvertretungen das Amt des ausfallenden Vorstandsmitglieds. Bei dauerhaften Ausfällen (z. B. bei Rücktritten oder Todesfällen) übernehmen die Stellvertretungen das Amt ihres Vorgängers/ihrer Vorgängerin bis zur nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Delegiertenversammlung. An dieser wird die Vakanz für den Rest der Amtsdauer besetzt. Bei den Unabhängigen Mitgliedern wird bei dauerhaften und bei kurz- oder mittelfristigen Ausfällen keine Stellvertretung eingesetzt. Bei einem dauerhaften Ausfall kann die Vakanz eines Unabhängigen Mitglieds an der nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Delegiertenversammlung neu besetzt werden.

Art. 13

Einberufung

Der Vorstand wird durch den Präsidenten/die Präsidentin oder durch den Vizepräsidenten/die Vizepräsidentin, die Geschäftsleitung oder die Revisionsstelle einberufen, so oft es die Lage erfordert.

Art. 14

Zuständigkeit

- ¹ Der Vorstand führt die strategischen Geschäfte und vertritt den Verein nach aussen. Der Vorstand entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten einem anderen Organ übertragen sind.

- ² Dem Vorstand stehen insbesondere folgende Befugnisse zu:
- Genehmigung des Budgets (Gesamtausgaben, Einnahmenprognose, Salärzuweisungen), inkl. der von den Fachgruppen vorgeschlagenen Sonderbudgets.
 - Ausgabenbeschlüsse und Verpflichtungsgeschäfte, die nicht im genehmigten Budget enthalten sind.
 - Genehmigung und periodische Revision des von der Geschäftsleitung vorgelegten internen Kontrollsystems (IKS).
 - Information, Anträge, Wahl- und Abwahlvorschläge an die Delegiertenversammlung.
 - Bildung von Ausschüssen sowie Wahl und Abwahl deren Mitglieder.
 - Wahl, Abwahl und Regelung der Anstellung aller Mitglieder der Geschäftsleitung.
 - Entscheid über Berufungen betreffend
 - a. Abgewiesene Aufnahmegesuche von Mitgliedern (Art. 4 Abs. 3),
 - b. Zuweisungsentscheide der Geschäftsleitung bezüglich des Stimm- und Wahlrechts von Mitgliedern (Art. 4a Abs. 2).
 - Verabschiedung von Reglementen, die nicht ausschliesslich einem anderen Organ vorbehalten sind, insbesondere Verabschiedung des Spesen- und Entschädigungsreglements.
 - Verträge mit anderen inländischen Gesellschaften über die Delegation von Verteilungsaufgaben.
 - Überprüfung des Verteilreglements und der Tätigkeiten der Fachgruppen auf Rechtmässigkeit und Statutenkonformität, gegebenenfalls unter Verschaffung eines Einblicks in alle Unterlagen der Fachgruppen.
- ³ Ausschliesslich den betroffenen Fachgruppenvertretungen des Vorstands stehen folgende Befugnisse zu:
- Nominierung der Unabhängigen Mitglieder des Vorstands, Wahl- und Abwahlvorschlag an die Delegiertenversammlung. Bei Uneinigkeit unter den Fachgruppenvertretungen des Vorstands über die zu nominierenden Personen kann der Präsident/die Präsidentin des Vorstands vermittelnd einwirken.
 - Verträge über Pauschalabgeltungen für gesamte Berechtigtengruppen (Ziff. 1.2.3 Verteilreglement).
 - Grobverteilung gemäss Anhang A des Verteilreglements (zusätzlich ist die Zustimmung der betroffenen Fachgruppen gemäss Art. 18 Abs. 5 erforderlich).
 - Änderungen des Verteilreglements Allgemeiner Teil (Ziff. 1.1.2. Verteilreglement; zusätzlich ist die Zustimmung aller Fachgruppen gemäss Art. 18 Abs. 5 erforderlich).

Art. 15

Beschlussfassung des Vorstands

- ¹ Der Vorstand ist beschlussfähig, sobald die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.
- ² Das Stimm- und Wahlrecht beschränkt sich bei Geschäften gemäss Art. 14 Abs. 3 ausschliesslich auf die Fachgruppenvertretungen des Vorstands.
- ³ Beschlüsse werden mit dem absoluten Mehr der anwesenden und vertretenen Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der/die Präsident/in den Stichentscheid. Soweit gesetzlich zulässig und technisch möglich, können Sitzungen in elektronischer Form durchgeführt werden.
- ⁴ Bei Abwesenheiten kann sich der Präsident/die Präsidentin des Vorstands durch den Vizepräsidenten/die Vizepräsidentin vertreten lassen, ohne zusätzliches Stimmrecht. Fachgruppenvertretungen des Vorstands können sich durch ihre jeweiligen Stellvertretungen vertreten lassen. Dabei kann ein Vorstandsmitglied nicht mehr als ein weiteres Mitglied vertreten. Bei den Unabhängigen Mitgliedern des Vorstands ist keine Vertretung möglich.

- ⁵ Zirkularbeschlüsse sind zulässig. Es gilt das absolute Mehr des gesamten Vorstands. Bei Stimmengleichheit hat der/die Präsident/in den Stichentscheid. Jedes Mitglied kann innerhalb der für die schriftliche Stimmabgabe festgesetzten Frist verlangen, dass für die Beschlussfassung eine Sitzung einberufen wird.

Art. 16

Vertretung des Vereins

Der Vorstand bezeichnet die für die Vertretung des Vereins zuständigen Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung und veranlasst die Eintragung der entsprechenden Zeichnungsrechte im Handelsregister.

C. Die Fachgruppen

Art. 17

Zusammensetzung der Fachgruppen

- ¹ Es werden im Verein die fünf Fachgruppen Ausübende Phono, Ausübende Audiovision, Produzierende Phono, Produzierende Audiovision und Sendunternehmen gebildet. Die Mitglieder der Fachgruppe müssen nicht Mitglieder von SWISSPERFORM sein.
- ² Jede Fachgruppe besteht aus fünf bis sieben Personen. Die Geschäftsleitung wirkt an allen Geschäften der Fachgruppe mit beratender Stimme mit.
- ³ Die Fachgruppe konstituiert sich mit Ausnahme des Vorsitzes selbst. Das von den Delegierten gemäss Art. 11 Abs. 2 in den Vorstand gewählt Mitglied ist automatisch der/die Fachgruppenvorsitzende. Die Fachgruppe nominiert aus ihren Mitgliedern eine Stellvertretung für diese Fachgruppenvertretung des Vorstands. Die Bestimmungen über die Amtsdauer sowie die Beschlussfassung des Vorstands sind sinngemäss anwendbar.

Art. 18

- ¹ Die Fachgruppen sind zuständig:
- für den Erlass eines Verteilreglements ihres Fachbereichs;
 - für die Stellung von Anträgen an die Delegiertenversammlung, den Vorstand und die Ausschüsse über Belange betreffend ihren Fachbereich;
 - für Wahl- und Abwahlvorschläge an die Delegiertenversammlung betreffend die Mitglieder der Fachgruppen ihres Fachbereichs und betreffend ihre Fachgruppenvertretungen im Vorstand;
 - für die Aufsicht über die Verteilung an die Rechteinhaberinnen/Rechteinhaber ihres Fachbereichs;
 - für Beschlüsse über Tarife, soweit diese Entschädigungen für Rechte von Rechteinhaberinnen/Rechteinhaber ihres Fachbereichs zum Inhalt haben;
 - für Beschlüsse über Gegenseitigkeitsverträge mit dem Ausland, soweit diese ihren Fachbereich betreffen;
 - für den Beitritt zu Organisationen ihres Fachbereichs;
 - für Beschlüsse von Jahresbudgets ihres Fachbereichs zuhanden des Vorstands;
 - für Beschlüsse von Sonderbudgets zuhanden des Vorstands;
 - für weitere Beschlüsse im Rahmen der Statuten, soweit diese ausschliesslich ihren Fachbereich betreffen.

Die Genehmigung der Jahresbudgets der einzelnen Fachbereiche bedarf der Zustimmung des Vorstands.

- ² Die Geschäftsleitung unterstützt die Fachgruppen in administrativer Hinsicht und sorgt für die Durchführung der Beschlüsse. Sie überwacht die Einhaltung der Gesetze, der Statuten, der Beschlüsse der Delegiertenversammlung und der Weisungen der Aufsichtsbehörde durch die

Fachgruppen. Sie sorgt für die Einhaltung der vom Vorstand den Fachgruppen bewilligten Budgets. Stellt sie Abweichungen oder ungesicherte Risiken fest, beantragt sie dem Vorstand geeignete Massnahmen.

- ³ Die Geschäftsleitung führt die Verhandlungen mit ausländischen Verwertungsorganisationen über den Abschluss von Gegenseitigkeits- und Wahrnehmungsverträgen und vertritt SWISSPERFORM in allen die Fachgruppe betreffenden internationalen Organisationen. Durch Beschluss der Fachgruppe kann die Delegation von SWISSPERFORM durch einen Vertreter/eine Vertreterin der Fachgruppe ergänzt werden.
- ⁴ Die Fachgruppen ernennen einen Vertreter/eine Vertreterin, die zusammen mit der Geschäftsleitung die Tarife vorbereiten und diese gegenüber Nutzern sowie Behörden vertreten. Beschlüsse über Tarife im Bereich der Rechte nach Art. 35 URG bedürfen der Zustimmung der betroffenen Fachgruppen der Ausübenden und der Produzierenden. Sind mehr als zwei Fachgruppen von einem Tarif betroffen, bedürfen Beschlüsse über Tarife sowie die Bestimmung der Vertretung gegenüber den Nutzern der Zustimmung der Mehrheit der betroffenen Fachgruppen.
- ⁵ Beschlüsse sowie Reglemente über die Verteilung von Einnahmen aus gemeinsamen Tarifen auf die einzelnen Fachbereiche bedürfen der Zustimmung aller betroffenen Fachgruppen. Kommt ein Entscheid infolge Verweigerung der Zustimmung durch eine oder mehrere Fachgruppen nicht zustande, so bestimmt der Vorstand einen Vermittler/eine Vermittlerin. Können sich die Fachausschüsse trotz Vermittlung nicht über die Aufteilung einigen, kann jede betroffene Fachgruppe einen Entscheid durch eine neutrale Fachkommission mit Sitz in Bern beantragen, die endgültig über die Aufteilung entscheidet.
- ⁶ Jede betroffene Fachgruppe schlägt unabhängig von einem konkreten Streitfall je eine neutrale Fachperson als Mitglied der neutralen Fachkommission gemäss Art. 18 Abs. 5 vor. Streitfälle werden durch ein Dreiergremium entschieden, das aus dem Kreis der vorgeschlagenen Fachpersonen gebildet wird. Können sich die betroffenen Fachgruppen in einem konkreten Streitfall nicht über die Zusammensetzung der neutralen Fachkommission einigen, wird der Vorsitz durch den Präsidenten/der Präsidentin des Handelsgerichtes Bern bestimmt. Der/die Vorsitzende ernennt die beiden weiteren in einem konkreten Fall entscheidenden Mitglieder der neutralen Fachkommission. Der/die Vorsitzende der neutralen Fachkommission kann nach Einleitung eines Verfahrens vorsorgliche Weisungen über die vorläufige Verteilung von Verwertungserlösen während der Dauer des Verfahrens erlassen. Im Übrigen konstituiert sich die neutrale Fachkommission selbst und bestimmt das auf einen Streitfall anzuwendende Verfahren.

Art. 19

- ¹ Eine Fachgruppe ist beschlussfähig, sobald mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist.
- ² Beschlüsse werden mit dem absoluten Mehr der anwesenden und vertretenen Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der/die Vorsitzende den Stichentscheid.
- ³ Ein abwesendes Mitglied kann sich mittels einer für eine spezielle Sitzung erteilten Vollmacht durch ein anderes Fachgruppenmitglied vertreten lassen. Dabei kann ein Fachgruppenmitglied nicht mehr als ein weiteres Mitglied vertreten.
- ⁴ Zirkularbeschlüsse sind zulässig. Es gilt das absolute Mehr der gesamten Fachgruppe. Bei Stimmgleichheit hat der/die Fachgruppenvorsitzende den Stichentscheid. Jedes Mitglied kann innerhalb der für die schriftliche Stimmabgabe festgesetzten Frist verlangen, dass für die Beschlussfassung eine Sitzung einberufen wird.

D. Die Geschäftsleitung

Art. 20

Der Vorstand wählt eine Geschäftsleitung, welche die operative Betreuung aller Verwertungsbereiche sowie eine Verteilung nach dem Verteilreglement sicherstellt. Der Vorstand umschreibt die Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung in einem Reglement.

E. Die Revisionsstelle

Art. 21

Als Revisionsstelle amtiert eine unabhängige Revisionsgesellschaft. Die Revisionsstelle prüft die Buchführung von SWISSPERFORM. Die Amtsdauer der Revisionsstelle beträgt ein Jahr. Sie ist wiederwählbar.

F. Die Ausschüsse

Art. 22

Für bestimmte Themen (z. B. Digitalisierung, Finanzen) können vom Vorstand ständige oder projektbezogene Ausschüsse bestimmt werden (Art. 12 Abs. 5). Die Ausschüsse unterstützen den Vorstand in der Wahrnehmung seiner Verantwortlichkeiten.

VI. Ausstandspflichten der Vorstandsmitglieder und Fachgruppenmitglieder

Art. 23

Ausstandspflichten

- ¹ Vorstands- und Fachgruppenmitglieder zeigen dem/der Vorsitzenden die folgenden Fälle an:
 - Wenn sie von einem Beschluss in ihren eigenen Interessen über das allgemein übliche Mass hinaus betroffen sind;
 - wenn sie von einem Beschluss in Interessen, die sie als Organe einer juristischen Person oder Beauftragte wahrnehmen, über das allgemein übliche Mass hinaus betroffen sind;
 - wenn sie sonst aufgrund der Umstände den Anschein der Befangenheit entstehen lassen.
- ² Zudem kann jedes Vorstandsmitglied oder Fachgruppenmitglied Auskunft über Vernetzungen und über eine allfällige Befangenheit eines anderen Mitglieds verlangen.
- ³ Der Vorstand bzw. die Fachgruppe entscheidet über einen allfälligen Ausstand; das betroffene Mitglied hat dabei kein Stimmrecht.

VII. Die Vereinsrechnung

Art. 24

Das Rechnungsjahr wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen.

VIII. Haftung und Leistungen der Mitglieder

Art. 25

Haftung

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist wegbedungen.

Art. 26

Einnahmen des Vereins

- ¹ Der Verein finanziert sich durch Erhebung eines Kostenbeitrags auf den eingezogenen Vergütungen.
- ² Ausnahmsweise kann die Delegiertenversammlung einen Mitgliederbeitrag erheben.
- ³ Vorbehaltlich der Regelung in Art. 2a Abs. 1 der Statuten trägt jede Berechtigtengruppe ihre eigenen Kosten. Zur Deckung dieser Kosten werden vorab die Zinseinnahmen auf denjenigen Reserven des Vereins verwendet, die zur Deckung von Verteilansprüchen dieser Berechtigtengruppe dienen.

IX. Auflösung des Vereins

Art. 27

Der Verein kann nur durch einen Beschluss der Delegiertenversammlung aufgelöst werden. Zur Auflösung sind mindestens die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden und vertretenen Delegiertenstimmen sowie zusätzlich die absolute Mehrheit der anwesenden und vertretenen Delegiertenstimmen jeder Berechtigtengruppe erforderlich. Im gleichen Beschluss entscheidet die Vereinsversammlung über die Verwendung des Vereinsvermögens und die Wahl der mit der Durchführung der Liquidation zu betrauenden Personen.

X. Mitteilungen

Art. 28

- ¹ Jedes Vereinsmitglied und jedes Mitglied eines Organs hat dem Verein eine funktionierende elektronische Zustelladresse bekannt zu geben, an welche Mitteilungen des Vereins gültig erfolgen können. Darüber hinaus können Mitteilungen auch schriftlich an die letztbekannte Adresse oder durch Publikation auf der Website des Vereins erfolgen. Bekanntmachungen zu Tarifen und Änderungen im Handelsregister erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.
- ² Der Verein kann ein eigenes Publikationsorgan herausgeben.

Änderungen genehmigt an der Delegiertenversammlung vom 19. Juni 2024 (in Kraft ab 1. Januar 2025) und vom 23. Oktober 2024.

Danièle Wüthrich-Meyer, Präsidentin